

# Jugendliche richten sich eigene Lounge ein

Im Gewölbekeller der Jugendbegegnungsstätte soll ein abendlicher Treffpunkt für unter 18-Jährige entstehen

Von Sarah Kern

**Baden-Baden – Im Gewölbekeller der Jugendbegegnungsstätte (Jube) ist in der vergangenen Woche eifrig gearbeitet worden. Jugendliche wollen dort im Lauf der nächsten Monate eine Lounge für Gleichaltrige einrichten und damit in der Kurstadt einen abendlichen Treffpunkt für unter 18-Jährige schaffen.**

„Wir wollen irgendwas Stylishes zum Ausgehen.“ Aus diesem Wunsch der Jugendlichen ist laut Carsten Thomas, Leiter des Kinder- und Jugendbüros, die Idee der „Jugendlounge“ entstanden. Die Bar soll von Jugendlichen selbst hergerichtet und gestaltet werden. Denn: „Noch stylisher als Selbermachen geht nicht“, sagt Thomas mit einem Lächeln.

Die Idee kam bereits während des Jugendforums im vergangenen Jahr auf, berichtet Jasper Morlock, der damals noch Jugendsprecher war. Er hat das Projekt von Anfang an begleitet und will auch künftig mithelfen, obwohl er seine Ausbildung im Bereich Eventmanagement inzwischen abgeschlossen hat. Die Projektgruppe „Jugendlounge“ sei beim Jugendforum gegründet worden, weil es bisher für unter 18-Jäh-



**Erst einmal muss alles raus: Die Herbstferien haben die Jugendlichen genutzt, um im Gewölbekeller klar Schiff zu machen. Nun kann bald das Einrichten beginnen.**

Foto: Kern

rige kaum Möglichkeiten gebe, abends auszugehen.

„Es soll eine Alternative zu Allee und Leopoldplatz entstehen“, heißt es im sozialen Netzwerk Facebook, wo die Gruppe ihre Idee vorstellt. Die Lounge solle „ein Treffpunkt für die Baden-Badener Jugend sein und so den Jugendzusammenhalt stärken“. Um das zu realisieren, wurde den enga-

gierten Schülern und Auszubildenden der Gewölbekeller der Jube zur Verfügung gestellt. Möglichst viel von der Umgestaltung des bisher kaum genutzten Raums wollen die Jugendlichen selbst schaffen, berichtet Carsten Thomas. Allerdings habe die Stadt 4 000 Euro zur Verfügung gestellt: Schließlich sollen Arbeiten wie Elektrik und Installati-

onen von Fachleuten erledigt werden.

Noch stehe man mit dem Projekt ganz am Anfang, betont Thomas – wie sich alles entwickle, hänge von den Jugendlichen ab. Diese können sowohl selbst entscheiden, wie die Lounge eingerichtet wird, als auch wie sie genutzt werden soll. Fest steht laut Thomas bisher erst, dass die alte

Bar versetzt wird, um mehr Platz zu schaffen. Zudem solle eine kleine Bühne zum Beispiel für Poetry Slams entstehen. Die geplante Lounge sei nur insofern an die Jugendbegegnungsstätte gebunden, dass von dort eine Aufsichtsperson gestellt werde, das Projekt also pädagogisch begleitet werde. Es handle sich aber um einen offenen Treffpunkt für alle Baden-Badener Jugendlichen.

Der erste Schritt wurde in der vergangenen Woche getan. Ungefähr acht Jugendliche verbrachten ihre Herbstferien damit, in dem etwa 70 Quadratmeter großen Raum alles abzubauen, was nicht mehr benötigt wird: Bänke, Bar und Fußboden standen auf ihrem ambitionierten Programm. Zum ersten Arbeitseinsatz am vergangenen Donnerstag waren neben Jasper Morlock auch der Schüler Henri von Harding und der Auszubildende Patrik Lison gekommen, denen die Arbeit sichtlich Spaß machte. Etwas Verstärkung könnten die Helfer aber durchaus noch gebrauchen, war man sich einig. Interessierte Jugendliche, die beim Umgestalten und Einrichten mitmachen wollen, bekommen weitere Informationen im Internet (über die Facebook-Seite der Jube).  
◆ [www.kijub.baden-baden.de](http://www.kijub.baden-baden.de)